

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des Kölner Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

An die Vorsitzende
des Ausschusses für die Gleichstellung
von Frauen und Männern
Frau Teresa De Bellis-Olinger

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.05.2022

AN/1109/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	13.06.2022

„Mixed-Kampagne„ zu den Themen „Gewalt an Männern“ und „Aufklärung für Jungen im Bereich Sexualität, Konfliktverhalten, Grenzwahrnehmung“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau De Bellis-Olinger

die Antragstellenden bitten Sie, folgenden Antrag zur Beschlussfassung für die Sitzung des Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern am 13.06.2022 auf die Tagesordnung zu setzen:

Beschluss:

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie wird damit beauftragt, im Jahr 2022 in Kooperation mit dem Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern eine „Mixed-Kampagne“ zu den Themen „Gewalt an Männern“ und „Aufklärung für Jungen im Bereich Sexualität, Konfliktverhalten, Grenzwahrnehmung“ zu organisieren. Die Durchführung kann ggf. ein externes Unternehmen oder Freie Träger übernehmen.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, sicherzustellen, dass die Kampagne eine niedrigschwellige und sozialräumliche Beratungs- und Angebotsstruktur schafft oder Orte aufsucht, wo sich die Zielgruppe vermutlich aufhält.

Außerdem ist sicherzustellen, dass die Projektverantwortlichen auf heranwachsende junge Männer aus verschiedenen Umfeldern zugehen und zur Sensibilisierung der Themen „Sexualität“, „Grenzwahrnehmung und –beachtung“ (sowohl eigener als auch denen anderer Menschen) und „Umgang mit Konflikten“ an Schulen im gesamten Stadtgebiet beitragen.

Der Gleichstellungsausschuss stellt für dieses Projekt ein Budget von 30.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Teilplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity; Teilplanzeile 16.

Begründung:

Gewalt an Männern im öffentlichen Raum ist ein hinlänglich bekanntes Thema. Gewalt – vereinfacht dargestellt – taucht immer dann auf, wenn Verhinderungsmechanismen versagen und dadurch Grenzen überschritten werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Grenzüberschreitungen physischer oder/und psychischer Natur sind. Etwas anders ist die Situation im privaten Bereich gelagert.

Im Bereich der häuslichen Gewalt gibt es zunehmend mehr männliche Betroffene. Laut Zahlen des Polizeipräsidiums Köln gingen im Jahr 2021 33,5 % aller Meldungen/Anzeigen in häuslichem Kontext von Männern aus. Dieser Wert ist deutlich höher als der bundesweite Wert, der laut den Statistiken des Bundeskriminalamts bei knapp 20 % liegt.

In diesen Erhebungen werden jedoch nur die Taten aufgeführt, die angezeigt oder gemeldet werden. Sowohl der SKM Köln als auch das Experten-Netzwerk der Männerberatungsstellen in NRW gehen von einem hohen Dunkelfeld aus. Scham und Angst sind die Hauptgründe, warum nur ca. jeder 10. Ratsuchende seinen Fall zur Anzeige bringt. Dass die Zahl in Köln höher ist, mag auch als erster Erfolg der bestehenden Beratungsinfrastruktur für Männer gewertet werden.

Was für Männer zutrifft, gilt auch für Jungen. Auch sie berichten nur selten über Situationen, in denen sie Opfer sind. Die Gründe sind die gleichen wie bei Männern: Scham und Angst. Hier ist es jedoch möglich, noch stärker präventiv tätig zu werden und gewaltbelastende Situationen zu vermeiden.

Die Kampagne soll sich daher stark an die Präventionsarbeit richten und nach Möglichkeit an Orten stattfinden, die von den Betroffenen aufgesucht werden. Zudem soll die Kampagne, die auf den Opferschutz ausgelegt ist, alle Altersklassen bedienen.

Da im Vergleich zu den Angeboten für Frauen und Mädchen die Angebote für Männer und Jungen immer noch äußerst dürftig sind, soll der Antrag im Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern gestellt werden, um eine stärkere gesellschaftliche Wahrnehmung herbeizuführen und ein öffentliches Problembewusstsein zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer